

WASH ePaper

#2

Mai 2015

DIE DEUTSCHE WASH AKTEURSLANDSCHAFT

Das WASH ePaper ist ein regelmäßig erscheinendes, deutschsprachiges Online-Magazin, welches in jeder Ausgabe ein aktuelles Schwerpunktthema aus den Bereichen Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) sowie angrenzenden Sektoren aufgreift und näher beleuchtet. Darüber hinaus informiert es über bevorstehende nationale und internationale Herausgeberin des WASH ePapers ist die [German Toilet Organization](#) in enger Kooperation mit dem [WASH Netzwerk](#) und der [Sustainable Sanitation Alliance \(SuSanA\)](#).

Ausgabe #2

Das vorliegende WASH ePaper #2 versucht sich an einer aktuellen Momentaufnahme der **deutschen WASH-Akteurslandschaft** im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit sowie der humanitären Hilfe und gibt einen umfassenden Überblick der zentralen deutschen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, Institutionen und Netzwerke sowie deren aktueller Arbeitsschwerpunkte. ... Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

INHALT DIESER AUSGABE

- 01 [Ministerien](#)
- 02 [Staatliche Durchführungsorganisationen](#)
- 03 [Zivilgesellschaftliche Akteure, Netzwerke & Verbände](#)
- 04 [Fora mit besonderer deutscher Rolle](#)
- 05 [Mitglieder des Bundestags mit WASH-Bezug](#)
- 06 [Wichtige WASH-relevante Termine 2015 / 2016](#)
- 07 [Aktuelle WASH Publikationen](#)
- 08 [Die Top 5 Buchempfehlungen](#)

01

Ministerien



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) | Referat 312: Wasser, Stadtentwicklung und Verkehr

Das BMZ erarbeitet die Leitlinien und Konzepte deutscher Entwicklungspolitik. Es bestimmt die langfristigen Strategien der Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren und definiert die Regeln ihrer Durchführung. Aus dieser Grundsatzarbeit werden mit den Kooperationsländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) und mit den entwicklungspolitisch tätigen internationalen Organisationen gemeinsame Vorhaben entwickelt. Das BMZ

unterstützt die Kooperationsländer unter anderem bei der Umsetzung der Millennium-Entwicklungsziele und des Menschenrechts auf Wasser- und Sanitärversorgung. Im Wassersektor ist Deutschland einer der größten bilateralen Geber. Wasser ist in 22 Ländern Schwerpunkt der deutschen EZ. Rund die Hälfte der Mittel wird für den Bereich Abwasserentsorgung und Basis-Sanitärversorgung eingesetzt. Neben der Verbesserung des Zugangs zu Trinkwasser und Sanitärversorgung, spielen das Management von Wasserressourcen, auch grenzüberschreitend, und die Bezüge zu anderen Sektoren, insbesondere zur Energie- und Ernährungssicherheit (Nexus-Perspektive) eine zunehmend wichtige Rolle.

Kontakt: Referat 312: Wasser, Stadtentwicklung, Transport



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) | Sonderinitiative: EINEWELT ohne Hunger

Die 2014 gegründete Sonderinitiative „EINEWELT ohne Hunger“ hat als ein Schwerpunktthema den Kampf gegen chronischen Hunger und gegen Mangelernährung. In diesem Rahmen verstärkt das BMZ auch seine Aktivitäten im Bereich gesunde Ernährung (Nutrition). Dabei soll der enge Zusammenhang zwischen Ernährungssicherheit sowie Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene (WASH) zukünftig mehr Berücksichtigung finden. So sollen z.B. von Ernährungsunsicherheit betroffene Haushalte gezielt in ausgewogener Nahrungszusammensetzung, Zubereitung der Nahrung, Hygieneregeln, Ernährungsbedarfe von Frauen während der Schwangerschaft, Säuglingen und Kleinkindern und anderen Themen geschult werden.



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) | Referat 404: Vereinte Nationen (u.a. Zuständigkeit für UNICEF)

Neben der gemeinsamen Arbeit auf politischer Ebene, setzt sich die erfolgreiche Kooperation auch in konkreter Länderarbeit fort, beispielsweise in Kambodscha. Dort setzt die GIZ im Auftrag von UNICEF den Scale-up von WASH in Schools um. Fit for School

beispielsweise ist ein ganzheitlicher Ansatz, der die sanitäre und hygienische Situation in Schulen verbessert, und wurde von der deutschen Entwicklungszusammenarbeit (EZ) auf den Philippinen entwickelt. Neben Aktivitäten wie beispielsweise Händewaschen und Zähneputzen spielt die Unterstützung des Schulmanagements eine große Rolle. Basierend auf diesem Ansatz haben UNICEF und GIZ gemeinsam den „3 Star Guide“ entwickelt, der als neuer Standard in der Umsetzung von WASH in Schools Programmen von UNICEF dient. Der Ansatz wurde in den UNICEF Landesbüros und von anderen Gebern und Umsetzern aufgegriffen und stärkt eine koordinierte Umsetzung in den Partnerländern.

Kontakt: Dr. Angelika Stauder (Referentin UNICEF)



Auswärtiges Amt | Referat für Humanitäre Hilfe (Referat S05)

Das Auswärtige Amt, Referat für humanitäre Hilfe und humanitäres Minenräumen (S05), ist für die humanitäre Hilfe der Bundesregierung im Ausland zuständig. Im Rahmen einer strategischen Neuausrichtung hat das Auswärtige Amt u.a. beschlossen, WASH neben der Ernährungshilfe zu einem Schwerpunktbereich der deutschen humanitären Hilfe im Ausland zu machen und hat in 2014 zusammen mit dem WASH-Netzwerk die deutsche humanitäre WASH-Strategie entwickelt. Inhaltliche Schwerpunkte der Strategie sind die Stärkung und Weiterentwicklung internationaler, nationaler und lokaler Koordinierungsstrukturen und strategischer Partnerschaften, WASH Kapazitätsentwicklung und Qualitätsmanagement sowie eine bessere Komplementarität von humanitären und entwicklungsbezogenen WASH-Maßnahmen.

Kontakt: Björn Hofmann



Auswärtiges Amt | Referat für Menschenrechte und Genderfragen (Referat OR06)

Schutz und Förderung von Menschenrechten ist ein wichtiger Bestandteil deutscher Außenpolitik. Dazu gehört, dass sich die Bundesregierung auch in Gremien der Vereinten Nationen für die Menschenrechte einsetzt. Zuletzt konnte dabei das Recht auf

Wasser und Sanitärversorgung in der Generalversammlung der Vereinten Nationen verankert werden und somit zu dessen internationaler Anerkennung beigetragen werden. Diesen Acquis zu wahren und das Recht umzusetzen, wird auch weiterhin ein Schwerpunkt deutscher Menschenrechtspolitik sein.

Kontakt: Thomas Rohland

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) | Referate WR11 (Allgemeine, internationale und europäische Angelegenheiten der Wasserwirtschaft) und WR14 (Zusammenarbeit in Internationalen Flussgebieten, wasserwirtschaftliche Übereinkommen, internationales Recht des Gewässerschutzes)

Das BMUB setzt sich weltweit für die Durchsetzung klarer Zielsetzungen zum Schutz und nachhaltigem Management der Wasserressourcen und für den schrittweisen Zugang aller Menschen zu sauberem Trinkwasser und angemessener Sanitärversorgung ein. Der Fokus der WASH-Aktivitäten des BMUB liegt dabei auf der Hinwirkung auf eine Verbesserung der Wasserqualität durch Vermeidung und Verringerung der Verschmutzung von Oberflächen- und Grundwasser u.a. durch eine adäquate Abwasserbehandlung und den Schutz der Ökosysteme, die für die Bereitstellung von Wasser in erforderlicher Qualität und Menge von fundamentaler Bedeutung sind. Auf UN-Ebene setzt sich das BMUB im Rahmen der Post-2015 Agenda dafür ein, dass diese Aspekte bei der Entwicklung der globalen Nachhaltigkeitsziele (SDG) und Indikatoren berücksichtigt werden. Dabei kommt der Verbesserung des Monitoring und der Evaluierung von Wasserqualitätsdaten eine Schlüsselrolle zu, auch im Hinblick auf den zukünftigen Bedarf, Fortschritte bei der Zielerreichung der Nachhaltigkeitsziele sowie bei der Umsetzung des Menschenrechts auf Trinkwasser und Sanitärversorgung messbar zu machen. U.a. unterstützt das BMUB hierzu das Global Environmental Monitoring System Water und die Arbeiten im Rahmen des Protokolls über Wasser und Gesundheit der UNECE-Wasserkonvention. Über die Internationale Klimaschutzinitiative finanziert BMUB Vorhaben zur Anpassung an den Klimawandel, u.a. im Bereich Wassermanagement.

Kontakt: Thomas Stratenwerth, Verena Klinger-Dering (WR1), Heide Jekel (WR4)

Staatliche Durchführungsorganisationen



GIZ Sektorvorhaben (SV) „Internationale Wasserpolitik“

Das SV ist ein überregionales Vorhaben, welches das BMZ bei der Gestaltung der deutschen entwicklungspolitischen Zusammenarbeit im Bereich Wasser/Sanitärversorgung und zu Infrastrukturthemen berät. Es arbeitet vor allem zu folgenden Themen: (1) Menschenrecht auf Wasser und Sanitärversorgung; (2) Nexus von Wasser-, Energie- und Ernährungssicherheit; (3) Finanzierung im Wassersektor; (4) Good Governance im Wassersektor, (5) Sanitärversorgung und Abwassermanagement. Durch die Beratung des BMZ und die enge Zusammenarbeit mit deutschen Durchführungsorganisationen, der deutschen Zivilgesellschaft, der verfassten Wirtschaft, deutschen und internationalen Forschungseinrichtungen sowie zahlreichen internationalen Organisationen, die sich im Wassersektor engagieren, nimmt das SV eine Schlüsselstellung bei der Aufarbeitung der deutschen und internationalen Erfahrungen im Wassersektor und zum Nexus Wasser – Energie – Ernährungssicherung ein. Es unterstützt das BMZ bei der Erarbeitung von sektorpolitischen Positionen, Konzepten und innovativen Ansätzen für die deutsche EZ zum Thema Wassersicherheit. Gleichzeitig begleitet es wichtige Internationale Prozesse wie Post-2015 und die Erarbeitung der Sustainable Development Goals (SDGs).

Kontakt: Dr. Ulrike Pokorski da Cunha



GIZ Sektorvorhaben (SV) "Nachhaltige Sanitärversorgung"

Das SV NaSa ist für die Beratung des BMZ hinsichtlich der deutschen Entwicklungszusammenarbeit im Bereich Siedlungshygiene und Abwassermanagement zuständig. Im Auftrag des BMZ begleitet es zudem fachlich und methodisch Projekte zur Verbesserung der Sanitärversorgung in Entwicklungsländern. Aktuell handelt es sich um Vorhaben auf vier Kontinenten, unter anderem in Afghanistan, Indien,

Bolivien, Tansania und Burundi. Des Weiteren betreibt das SV NaSa das Sekretariat der Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA). Die SuSanA ist ein seit 2007 bestehendes Netzwerk aus mehr als 230 Partnerorganisationen, welches das Ziel hat, für das Thema nachhaltige Sanitärversorgung den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu verbessern und die politische Aufmerksamkeit zu erhöhen.

Kontakt: Dr. Arne Panesar



KfW Entwicklungsbank

Im Auftrag der Bundesregierung ist die KfW seit vielen Jahren im Wassersektor aktiv. Derzeit gibt es rund 400 laufende Wasserprojekte mit einem Gesamtfinanzierungsvolumen von 6,2 Mrd. EUR. Davon profitieren insgesamt 120 Millionen Menschen. Damit leistet die KfW einen wesentlichen Beitrag dazu, dass Deutschland einer der größten Geber im Wassersektor ist.

Kontakt: Theodor Diekmann



Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)

Die BGR unterstützt ihre Partner darin, Grundwasserressourcen nachhaltig bewirtschaften zu können. Folgende Aufgaben stehen dabei im Mittelpunkt: (1) Hydrogeologische Untersuchungen und Bewertungen; (2) Überwachung von Grundwasserqualität und Grundwassermenge; (3) Erstellen von Wasserbilanzen; (4) Erarbeitung und Umsetzung von Richtlinien zum Schutz des Grundwassers; (5) Wissenschaftsbasierte Politikberatung auf nationaler Ebene (Wasserministerien oder geologische Dienste) und grenzüberschreitend auf regionaler Ebene (Flussgebietskommissionen), auch hinsichtlich Klimaanpassung. Auf dieser Grundlage entwickelt die BGR zusammen mit den Menschen vor Ort und den Entscheidungsträgern Nutzungskonzepte und Instrumente zur wasserwirtschaftlichen Planung. Diese Konzepte berücksichtigen auch ökologische und sozio-ökonomische Bedingungen.

Kontakt: Vanessa Vaessen und Ramon Brentführer



Bundesanstalt Technisches Hilfswerk (THW)

Das THW ist die ehrenamtliche Einsatzorganisation des Bundes mit derzeit rund 80.000 Freiwilligen bundesweit. Mit seinem Fachwissen und den vielfältigen Erfahrungen ist das THW gefragter Unterstützer für Feuerwehr, Polizei, Hilfsorganisationen und andere. Das THW wird zudem im Auftrag der Bundesregierung weltweit eingesetzt. Dazu gehören unter anderem technische und logistische Hilfeleistungen im Rahmen des Katastrophenschutzverfahrens der EU sowie im Auftrag von UN-Organisationen. Mit der Schnell-Einsatz Einheit Wasser Ausland (SEEWA) leistet das THW Soforthilfe nach Katastrophen im WASH Bereich. Zu den Einsatzoptionen der Einheit zählen die mobile Trinkwasseraufbereitung, die Trinkwasseranalyse durch ein mobiles Labor und die Instandsetzung von Brunnen und Wasserversorgungssystemen. Die Kapazitäten im Bereich der Sanitärversorgung in der Nothilfe befinden sich zur Zeit im Aufbau während in längerfristigen Projekten bereits größere Bauprojekte im Bereich der Wasserver- und -entsorgung umgesetzt werden.

Kontakt: Anne Zimmermann

03

Zivilgesellschaftliche Akteure, Netzwerke und Verbände



WASH-Netzwerk

Das WASH-Netzwerk ist eine Initiative von deutschen NROs, die schwerpunktmäßig in der humanitären Not- und Übergangshilfe und der internationalen Entwicklungszusammenarbeit tätig sind und sich im Arbeitsbereich WASH engagieren. Zu den Mitgliedern des Netzwerkes gehören aktuell: **action medeor, ADRA, ASB, arche noVa, BORDA, Care Deutschland, GTO, Ingenieure ohne Grenzen, Johanniter, Malteser International, NOAH Foundation, World Relief, SODI,**

UNICEF Deutschland, Viva con Agua, WASH United, WECF, Welthungerhilfe und World Vision. Die Mitgliedsorganisationen teilen die Vision, dass alle Menschen Zugang zu einer nachhaltigen und sicheren Wasser- und Sanitärversorgung haben und eigenverantwortlich grundlegende Prinzipien der Hygiene praktizieren. Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Netzwerks stehen neben der weiteren Professionalisierung des Sektors durch kontinuierliche Qualitätssicherung, Wissensaustausch und Projektkooperationen, die bessere Verzahnung von Not-, Übergangshilfe und Entwicklungszusammenarbeit sowie die gemeinsame Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit.

Kontakt: Johannes Rück und Robert Gensch



Ökumenisches Wassernetzwerk (EWN)

In dem weltweiten Netzwerk, das 2006 ins Leben gerufen wurde, arbeiten christliche Organisationen und Kirchen zusammen, um das Bewusstsein und das Engagement für die Verwirklichung des Menschenrechts auf Wasser und Sanitärversorgung zu stärken. Das Ökumenische Wassernetzwerk organisiert regionale Konsultationen in Afrika, Asien und Lateinamerika, informiert und ermutigt die Kirchen, sich zum Thema Wasser und Toiletten zu äußern. In der Fastenzeit lädt das EWN ein, sich an der Aktion „Sieben Wochen für Wasser“ zu beteiligen. Dazu werden biblische und theologische Reflexionen über Wasser erarbeitet, die den Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. Außerdem beteiligt sich das EWN in aktuellen politischen Debatten um das Recht auf Wasser und engagiert sich in der Lobby und Advocacyarbeit. Das Ökumenische Wassernetzwerk ist in Genf beim Ökumenischen Rat der Kirchen angesiedelt.

Kontakt: Dinesh Suna



Water Integrity Network (WIN)

Das WIN ist ein Netzwerk von Organisationen und Einzelpersonen, das sich weltweit für Integrität im Wassersektor einsetzt, um die Korruption zu bekämpfen und dadurch die Leistung des Wassersektors zu verbessern. WIN arbeitet daran, das Bewusstsein über die Auswirkungen der Korruption

vor allem für die Armen und Benachteiligten zu stärken. Es berät, verbindet und fördert Organisationen und Einzelpersonen, die die Integrität in eigener Arbeit und der Arbeit des Wassersektors weltweit einbringen mit der Vision eine Welt zu schaffen, in der ein gerechter und nachhaltiger Zugang zu Wasser und einer sauberen Umwelt gestattet ist und das tägliche Leben der Menschen frei von Gier, Unehrlichkeit und Missbrauch sind.

Kontakt: Claire Grandadam



Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA)

Die DWA ist ein technisch-wissenschaftlicher Fachverband. Sie führt die Fach- und Führungskräfte der Wasser- und Abfallwirtschaft zusammen. Sie formuliert technische Standards und bringt sich in die Normungsarbeit ein. Die DWA informiert, berät und stellt anderen Ländern und Verbänden ihr Netzwerk und ihre Erfahrungen zur Verfügung. Über die Bildungsarbeit fördert sie die Entwicklung individueller und organisatorischer Kompetenzen. Damit trägt sie zur Internationalisierung der Wasserwirtschaft bei. Vor dem Hintergrund von Klimaveränderungen und demografischem Wandel befasst sich die DWA mit alternativen urbanen Wasserinfrastruktursystemen, die für Deutschland wie auch weltweit von Bedeutung sind.

Kontakt: Roland Knitschky



German Water Partnership (GWP)

Ziel der deutschen Wasserwirtschaft ist es, bewährte Verfahren der Wassergewinnung, -aufbereitung und Abwasserreinigung an die Verhältnisse anderer Länder anzupassen, maßgeschneiderte Technologien zu entwickeln und weltweit ein nachhaltiges, Ressourcen erhaltendes Wassermanagement zu etablieren. German Water Partnership ist als Partner der Bundesregierung die zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle für die entsprechenden Lösungen und Dienstleistungen "Made in Germany" und bündelt dazu die Aktivitäten, Informationen und Innovationen des gesamten deutschen Wassersektors. 15 Fokusbänder und -regionen stehen auf der Agenda

des rund 350 Mitglieder zählenden Vereins, in denen sich Experten der Wasserbranche aus Industrie und Forschung zusammengeschlossen haben, um ihr Know-how in den Bereichen Wassermanagement, Ausrüstung, Technologie, Service, Betrieb, Bildung und Forschung einzubringen und individuelle, effiziente und zielgenaue Arbeit zu platzieren.

Kontakt: Christine von Lonski



Deutsches Institut für Menschenrechte

Das Institut setzt sich dafür ein, dass Menschenrechte bei innen- und außenpolitischen Entscheidungen berücksichtigt und europäische wie internationale Menschenrechtsabkommen in Deutschland umgesetzt werden. Es hat von 2009 bis 2014 mit einem Projekt zu den Rechten auf Wasser und Sanitärversorgung die UN-Sonderberichterstatterin zum Menschenrecht auf sauberes Trinkwasser und Sanitärversorgung, Catarina de Albuquerque, unterstützt und beraten. In diesem Kontext erschienen mehrere Publikationen, u.a. die 2014 veröffentlichte Publikation „Water for Food: a Human Rights Obligation. How States can Manage Conflicts Between the Human Right to Water and the Human Right to Adequate Food“.

Kontakt: Michael Windfuhr



Grüne Liga | Bundeskontaktstelle Wasser

Die Grüne Liga e.V. wurzelt in der ostdeutschen Demokratiebewegung und wurde 1990 als Netzwerk der ökologischen Bewegungen gegründet. Die Bundeskontaktstelle Wasser vertritt die Grüne Liga in wasserpolitischen Fragen und koordiniert verbändeübergreifende Stellungnahmen und Positionspapiere, wie das gemeinsame Positionspapier des Forums Umwelt und Entwicklung zur ökologisch verträglichen sanitären Grundversorgung (2008). Die GRÜNE LIGA gehörte zu den maßgeblichen Unterstützern des Berliner Wasser-Volksentscheids (2011) und der ersten erfolgreichen Europäischen Bürgerinitiative für ein Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung (2013). Sie ist Partner des WASH-Netzwerks, unterstützt Kampagnen zum Menschenrecht Wasser und arbeitet

daran mit, den Gedanken der nachhaltigen (d.h. insbesondere auch ökologisch verträglichen) sanitären Versorgung in politischen Zielstellungen wie der UN-Post-2015-Agenda zu verankern.

Kontakt: Michael Bender

04

Fora mit besonderer deutscher Rolle



Beratergremium des UN-Generalsekretärs für Wasser und Sanitärversorgung (UNSGAB)

Als unabhängiges Beratergremium des UN-Generalsekretärs unterstützt UNSGAB seit 2004 die Erreichung des Millenniumentwicklungsziels (MDGs) für Wasser- und Sanitärversorgung. Mit dem Hashimoto Action Plan (HAP 1-3) und globalen Advocacy Kampagnen wie dem International Year of Sanitation 2008 und dem Sustainable Sanitation Drive to 2015 unterstützt UNSGAB seit seinem Bestehen aktiv die Umsetzung dieses Ziels und macht sich im aktuellen Post2015-Prozess stark, weitergehende Wasser- und Sanitärziele in der Entwicklungsagenda zu verankern. Vorsitzende von UNSGAB ist seit Juni 2014 Dr. Uschi Eid, die bis 2005 parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sowie G8-Afrika-Beauftragte des damaligen Bundeskanzlers Schröder war.

Kontakt: Dr. Uschi Eid



Sanitation and Water for All Partnership (SWA)

Sanitation and Water for All (SWA) ist eine weltweite Multi-Akteurs-Partnerschaft, an der sich Regierungen aus Entwicklungs-, Schwellen- und Geberländern sowie Entwicklungsbanken und Vertreter der Zivilgesellschaft beteiligen. Das gemeinsame Ziel der Partnerschaft ist

es, den Zugang zu sicherer Wasser- und Sanitärversorgung für alle Bevölkerungsteile zu gewährleisten und diesem Ziel über verbindliche Zusagen (Commitments) der Partnerländer näher zu kommen. SWA gilt als die höchste politische WASH Advocacy- und Koordinationsplattform. Thilo Panzerbieter, Geschäftsführer der GTO und Sprecher des WASH-Netzwerks, ist als gewählter Vertreter der Nord-NROs Mitglied des Steering Committee von SWA.

Kontakt: Thilo Panzerbieter

**sustainable
sanitation
alliance**

Sustainable Sanitation Alliance (SuSanA)

Die SuSanA ist ein seit 2007 bestehendes Netzwerk aus mehr als 230 Partnerorganisationen weltweit, welches das Ziel hat, für das Thema nachhaltige Sanitärversorgung den Wissens- und Erfahrungsaustausch zu verbessern und die politische Aufmerksamkeit zu erhöhen. Seit ihrer Gründung liegt das Sekretariat der SuSanA beim GIZ SV "Nachhaltige Sanitärversorgung". Die Sekretariatsfunktion wird vom BMZ finanziell unterstützt.

Kontakt: Trevor Surridge

05

Mitglieder des Bundestages mit WASH-Bezug
(ohne Anspruch auf Vollständigkeit)



Frank Heinrich (CDU)

- Berichterstatter der CDU / CSU Fraktion für das Thema Wasser im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
- Obmann im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
- Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Michael Brandt (CDU)

- Vorsitzender im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
- Mitglied im Haushaltsausschuss
- Mitglied des Kuratoriums der Bundeszentrale für politische Bildung
- Mitglied des Kuratoriums von Aktion Deutschland hilft e.V.



Dagmar Wöhrl (CSU)

- Vorsitzende im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Mitglied im Unterausschuss Vereinte Nationen, Internationale Organisationen und Globalisierung
- Mitglied des Kuratoriums von Aktion Deutschland hilft e.V.



Gabriela Heinrich (SPD)

- Berichterstatterin der SPD Fraktion für das Thema Wasser im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
- Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
- Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Mitglied im Unterausschuss Vereinte Nationen, Internationale Organisationen und Globalisierung



Dr. Sascha Raabe (SPD)

- Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- Mitglied im Unterausschuss Vereinte Nationen, Internationale Organisationen und Globalisierung
- Mitglied des Kuratoriums der GIZ
- Mitglied des Beirates des Deutschen Evaluierungsinstitut der Entwicklungszusammenarbeit (DEval)
- Mitglied der Deutschen Welthungerhilfe e.V., Bonn



Tom Koenigs (Die Grünen)

- Berichterstatter für Die Grünen für das Thema Wasser im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
- Obmann im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
- Mitglied im Unterausschuss Vereinte Nationen, Internationale Organisationen und Globalisierung
- Vorstandsmitglied von UNICEF Deutschland



Kordula Schulz-Asche (Die Grünen)

- Mitglied im Ausschuss für Gesundheit
- Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
- Präsidiumsbeisitzerin der GIZ



Uwe Kekeritz (Die Grünen)

- Obmann im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
 - Stellvertretendes Mitglied im Unterausschuss für Zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln
 - Sprecher für Entwicklungspolitik der Fraktion
-



Annette Groth (Die Linke)

- Berichterstatterin der Fraktion Die Linke für das Thema Wasser im Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe
 - Obfrau des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und des parlamentarischen Beirats für nachhaltige Entwicklung
 - Stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliches Zusammenarbeit und Entwicklung
 - Stellvertretendes Mitglied im Unterausschuss Vereinte Nationen, Internationale Organisationen und Globalisierung
-



Niema Movassat (Die Linke)

- Obmann im Ausschuss für wirtschaftliches Zusammenarbeit und Entwicklung
- Stellvertretendes Mitglied im Auswärtigen Ausschuss
- Sprecher für Welternährung der Fraktion
- Kuratoriumsmitglied der GIZ

06

Wichtige WASH-relevante Termine 2015 / 2016

22. / 23. Mai 2015 19. SuSanA Meeting
Dakar / Senegal www.susana.org

25. - 27. Mai 2015 AfricaSan 4
Dakar / Senegal www.africasan.com

06. - 08. Mai 2015 IE Expo (IFAT Asia)
Shanghai / China <http://www.ie-expo.com>

18. - 21. Mai 2015 IWA Nutrient Removal and Recovery Conference
Gdansk / Polen www.nrr2015.org

28. Mai 2015 Menstrual Hygiene Day
<http://menstrualhygieneday.org>

27. - 31. Juni 2015 38th WEDC Conference
Loughborough / UK www.wedcconference.co.uk

19. - 21. August 2015 DT2015: Dry Toilet Conference
Tampere / Finnland www.huussi.net/en/activities/dt-2015

23. - 28. August 2015

Stockholm / Schweden Stockholm World Water Week 2015 (Water for Development)
www.worldwaterweek.org

28. / 29. August 2015 20th SuSanA Meeting
Stockholm / Schweden www.susana.org

15. - 18. September 2015 IFAT Forum Africa
Johannesburg / ZA <http://www.ifatforum-africa.com>

15. Oktober 2015 Welthandwashtag

18. - 22. Oktober 2015 IWA Water and Development Congress
Jordanien <http://www.iwa-network.org/WDCE2015>

02. - 06. November 2015 3rd Amsterdam International Water Week
Amsterdam / Niederlande www.internationalwaterweek.com

November 2015 WASH and Nutrition Conference
Bonn / Deutschland www.washnet.de

19. November 2015 Weltoilettentag (Thema: WASH & Nutrition)

November 2015 UNSGAB Closing Event

18. - 21. November 2015 International Conference on Terra Preta Sanitation
Goa / Indien www.terra-pret-a-sanitation.net

22. März 2016

Weltwassertag

April
Washington / USA

2016

Sanitation and Water for All (SWA) High Level Meeting
(tbc)

sanitationandwaterforall.org

Mai
Istanbul / Türkei

2016

World

Humanitarian

Summit

www.worldhumanitariansummit.org

07

Aktuelle WASH Publikationen



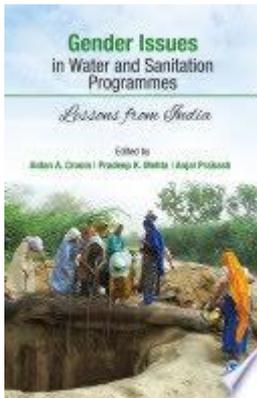
Women in Nepal: Leading Communities, Changing Lives.

AutorInnen: N.N.

Herausgeber: WaterAid Nepal

Jahr/Ort: 2015, Nepal

WaterAid Nepal stellte Geschichten von Frauen aus Nepal die in WASH Programmen teilgenommen haben zusammen. Die Teilnehmerinnen beschreiben, wie sie durch die Transformation ihrer Community, ihr eigenes Leben verändert haben.



Gender Issues in Water and Sanitation Programmes. Lessons from India.

AutorInnen: A.A Cronin, P.K. Mehta, A. Prakash (ed.)

Herausgeber: SAGE Publications

Jahr/Ort: 2015, India

Exklusion und ungleicher Zugang zu WASH Services sind wichtige Themen in der Entwicklungszusammenarbeit. WASH auf Haushaltsebene ist oft Aufgabe der Frauen und Mädchen und geht oft zu Lasten ihrer Ausbildung, anderer Einkommenasmöglichkeiten und ihrer sozialen, kulturellen und politischen Einbindung. Das Buch untersucht den Nexus WASH-Gender und zeigt Möglichkeiten auf für die Verbesserung der Gender Outcomes und dem WASH-Impact in Indien.



Frontiers of CLTS #4: Sustainability and CLTS - Taking Stock.

AutorInnen: S. Cavil, R. Chambers, N. Vernon

Herausgeber: Institute of Development Studies

Jahr/Ort: 2015, Brighton

Nachhaltigkeit ist eines der brennenden Themen im Rahmen des CLTS Ansatzes sowie im WASH Sektor allgemein. Diese Ausgabe von 'Frontiers of CLTS' versucht auf Basis aktueller Forschung Ergebnisse zusammenzustellen und den aktuellen Stand zu reflektieren. Hauptpunkte der Publikation sind: Sanitation Marketing; Post-ODF Einbindung von Regierungen, NROs und anderen; Sicherung von Inklusion, u.a.



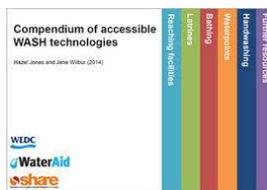
Tapping the Market: Opportunities for Domestic Investments in Water and Sanitation for the Poor.

AutorInnen: J. Sy, R. Warner, J. Jamieson

Herausgeber: World Bank

Jahr/Ort: 2014, Washington D.C.

Regierungen und die internationale Community versuchen langfristig den Zugang zu Wasser- und Sanitärversorgung zu sichern. Die Länder haben oft jedoch nicht genug Kapazitäten, um den Bedarf an nachhaltigen Wasser- und Sanitärdienstleistungen durch öffentliche Ressourcen allein zu decken. Die Publikation stellt den privaten Sektor als zunehmend wichtigen Akteur im WASH-Bereich dar und zeigt Möglichkeiten auf, die weit über die letztendliche Dienstleistungserbringung hinausgehen.



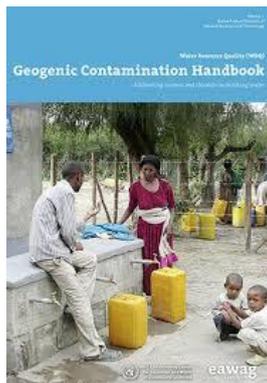
Compendium of Accessible WASH-Technologies

AutorInnen: H. Jones, J. Wilbur

Herausgeber: WaterAid, WEDC, Share

Jahr/Ort: 2014, UK

Das praxisorientierte Compendium stellt low-cost Technologien dar, die den Zugang zu WASH-Einrichtungen auf Haushaltsebene verbessern sollen. Die reich bebilderte Publikation stellt verschiedene Optionen vor, die insb. Menschen mit Behinderungen, älteren Menschen und vulnerablen Gruppen den Zugang erleichtern und evaluiert jeweils Vor- und Nachteile, Optimierungsmöglichkeiten und Kosten.



Geogenic Contamination Handbook.

AutorInnen: C.A. Johnson, A. Bretzler (ed.)

Herausgeber: eawag

Jahr/Ort: 2015, Dübendorf

Global sind etwa 300 Millionen Menschen dem Risiko von Arsen und Fluorid im Trinkwasser ausgesetzt. Die übermäßige Aufnahme dieser Chemikalien über einen langen Zeitraum hinweg, führt zu verschiedenen Krankheiten, wie bspw. Krebs oder Dentalfluorose. Mit diesem Handbuch entwickelte EAWAG eine Landkarte mit Vorhersagen für Kontaminierung des Wassers auf Grundlage von gemessenen Daten und geologischen und geochemischen Konditionen. Ziel dessen ist es, die Handhabung von geologisch konterminiertem Wasser, welches zum Trinken und kochen genutzt wird, zu erleichtern.



Die Welt im Wasserstress

AutorInnen: M. Gorsboth

Herausgeber: Brot für die Welt

Jahr/Ort: 2015, Berlin (Deutschland)

An zehn konkreten Fragestellungen zeigt der Bericht auf, wie untrennbar Wasserversorgung und der Kampf gegen den Hunger miteinander verbunden sind. Ein Thema ist beispielsweise der Einsatz von Wasser in der Bewässerungslandwirtschaft. Weitere wichtige Themen sind der Zusammenhang von sauberem Trinkwasser und Ernährung, Klimawandel, Binnenfischerei, Tierhaltung und virtuelle Wasserimporte.

08

Die Top 5 Buchempfehlungen

...und auch in dieser Ausgabe stellen wir wieder die **Top 5 Buchempfehlungen** einer ausgewählten Sektorpersönlichkeit vor. In dieser Ausgabe haben wir **Stephan Simon** von der **Welthungerhilfe** nach seinen Top 5 Leseempfehlungen gefragt.

Stephan Simon ist seit 1999 in der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe tätig. Er koordiniert seit 2009 WASH-Vorhaben der Welthungerhilfe in mehr als 20 Ländern weltweit. Er ist Mitautor des "Orientation Framework: Water, Sanitation and Hygiene", in dem die qualitativen Maßstäbe für die WASH Arbeit der Welthungerhilfe festgelegt werden.

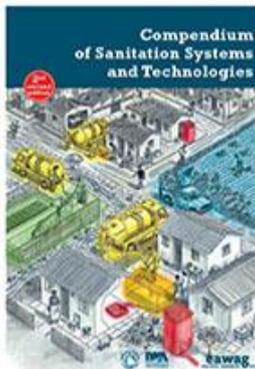




WASH Technology Information Package

UNICEF

"Als Nicht-Techniker verschaffe ich mir gerne einen Überblick über potentielle WASH Technologie-Optionen. Das WASH Technology Information Package liefert hier einen sehr praktisch orientierten Zugang zu relevanten WASH Technologien."



Compendium of Sanitation Systems and Technologies

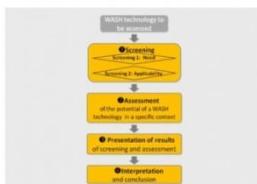
Eawag

"Das Compendium liefert einen umfassenden und sehr systematischen Überblick der technischen Optionen im Sanitärbereich. Daher darf dieser vor kurzem neu aufgelegte Klassiker der Eawag hier natürlich nicht fehlen."



Technology Applicability Framework (TAF)
Manual

September 2013



A report produced by Shell Foundation
September 2013



Technology Applicability Framework (TAF)

WASHTech

"Dieses Framework ist eine gute Entscheidungshilfe hinsichtlich Eignung, Skalierbarkeit und Nachhaltigkeit verschiedener WASH Technologieoptionen, um dauerhaft funktionierende WASH Services für unterschiedliche Kontexte zu etablieren."



Sustainability Framework

WaterAid

"Diese Publikation von WaterAid liefert wertvolle Anregungen für die Etablierung dauerhaft funktionierender WASH Services, die mit einer reinen Bereitstellung von Hardware in aller Regel nicht erreicht werden kann."



Compendium on Accessible WASH Technologies

WEDC, WaterAid, Share

"Die Publikation liefert eine Fülle an sehr guten Beispielen für einen verbesserten Zugang zu WASH Infrastruktur für Menschen mit Behinderungen und andere vulnerable Gruppen und überzeugt zudem mit aussagekräftigen Illustrationen."

Feedback und Anregungen

Sollten Sie generelles Feedback, Anregungen für zukünftige thematische Ausrichtungen, inhaltliche Vorschläge und/oder eigene Beiträge für kommende Ausgaben haben, lassen Sie es uns jederzeit gerne wissen.

Kontakt | Robert Gensch | robert.gensch@germantoilet.de